



Postulat Meyer Jörg und Mit. über eine Erhöhung der Kursbeiträge an Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

eröffnet am 26. Oktober 2021

Wir bitten den Regierungsrat, eine Erhöhung der kantonalen Beiträge an die obligatorischen Kurse für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner zu prüfen. Dabei soll sich die Regierung an den Beiträgen anderer Kantone, insbesondere der Zentralschweiz, orientieren.

Begründung:

Die Berufsbildung ist ein wichtiges Rückgrat für die Schweizer Wirtschaft, insbesondere für die KMU. Gerade im Kanton Luzern hat die Berufsbildung eine hohe Bedeutung und breite Verankerung. In der dualen Berufsbildung wird ein zentraler Teil der betrieblichen Ausbildungstätigkeit durch Berufsbildnerinnen und Berufsbildner geleistet. In verschiedenen Branchen und Betrieben fällt es im Rahmen eines generellen Fachkräftemangels immer schwerer, genügend Berufsbildnerinnen und Berufsbildner intern zu rekrutieren. Im schlechtesten Fall führt dies dazu, dass ein Betrieb seine grundsätzlich mögliche und notwendige Ausbildungskapazität gar nicht ausschöpfen kann.

Mit der Botschaft B 55 zu Gesetzesänderungen und zu andern Massnahmen im Rahmen des Projekts Leistungen und Strukturen beschloss der Luzerner Kantonsrat am 10. Dezember 2012 aus rein finanziellen Überlegungen die Halbierung der seinerzeitigen Beiträge. Dieser beträgt seither nur noch 100 Franken an einen obligatorischen Kurs. In anderen Kantonen unterstützt der Kanton die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner beziehungsweise ihre KMU deutlich besser (SZ, ZH, BE mit Fr. 250.– / OW, NW, UR, ZG mit Fr. 400.–).

Um die Luzerner Wirtschaft, insbesondere die KMU, sowie die sich mit viel Herzblut engagierenden Berufsbildnerinnen und Berufsbildner zu unterstützen, kann die Erhöhung der Kursbeiträge ein, wenn auch kleiner, Schritt sein. Gleichzeitig ist es ein wichtiges Zeichen der Anerkennung, Motivation und Wertschätzung für eine unerlässliche Tätigkeit. So viel tiefere Beiträge im Vergleich zu anderen Kantonen lassen sich nicht rechtfertigen.

Nebst dieser einen konkreten Massnahme zur Stärkung der Berufsbildung wäre es wünschenswert, wenn die Regierung auch in anderen Bereichen der Berufsbildung überprüft, ob und wo Luzern im Vergleich mit anderen Kantonen deutlich abfällt.

Meyer Jörg
Zemp Gaudenz
Käch Tobias
Spörri Angelina
Steiner Bernhard
Heeb Jonas
Scherer Heidi
Schmid-Ambauen Rosy
Dubach Georg
Keller Irene
Lichtsteiner-Achermann Inge

Peyer Ludwig
Marti André
Meier Anja
Wimmer-Lötscher Marianne
Marti Urs
Häfliger-Kunz Priska
Hauser Patrick
Schneider Andy
Brunner Simone
Fanaj Ylfete
Candan Hasan
Howald Simon
Frey Maurus
Ledergerber Michael
Budmiger Marcel
Setz Isenegger Melanie
Schuler Josef
Engler Pia
Schwegler-Thürig Isabella
Lehmann Meta
Schnider-Schnider Gabriela
Rüttimann Daniel
Fässler Peter
Stadelmann Karin
Affentranger-Aregger Helen
Muff Sara
Wyss Josef